

Radreisen nach und in Kaliningrad (Königsberg)

Diese Information soll zur Orientierung interessierter Radreisender dienen. Es ist keine „offizielle Stellungnahme“ sondern die ganz persönliche Wahrnehmung von Rolf Lüneberg im Sommer 2005. Für die Richtigkeit kann keine Garantie übernommen werden.

Mehr unter:

<http://www.rolfs-radreisen.de/>



- Information -

Vor der Reise lohnt es sich, auf der informativen Seite <http://www.kaliningrad.aktuell.ru/> zu lesen, was gerade in Kaliningrad los ist, bzw. die Menschen dort bewegt. Auf dieser deutschsprachigen Seite gibt es wertvolle Tipps zu Einreise, Unterkunft, Essen, Ausgehen sowie Sehenswürdigkeiten.

- Einreise -

Um nach Russland einzureisen, benötigt man eine offizielle Einladung. Die Einladung eines über ein Reisebüro vorgebuchten, großen Hotels tut es aber auch. Individualtouristen sind in Russland offensichtlich noch nicht vorgesehen.

Möchte man sich dennoch vor der Reise nicht auf eine Unterkunft festlegen, bleibt einem nur der Weg zu einem in Deutschland agierenden russischen Reisebüro, wie z.B. *Spomer* (<http://www.visum.net/>). Man schickt man den ausgefüllten Antrag mit Passbildern und Reisepass wie auf der Internetseite beschrieben dorthin und überweist den geforderten Betrag. Wenige Wochen später hat man den Reisepass samt Visum zurück und kann problemlos die Grenze überqueren. In Russland muss man sich dann bei der im Visum angegebenen Adresse anmelden. Dies gilt allerdings nur, wenn man länger als drei Tage im Land bleibt. Bei kürzeren Aufenthalten kann man sich die Anmeldung und die damit verbundene Anmeldegebühr sparen. Ein weiterer Vorteil: Bei der Anmeldung wird der Reisepass für etwa zwei Tage eingezogen, um ihn den russische Behörden vorzulegen. Dies bedeutet zwangsläufig einen eingeschränkten Bewegungsradius für diese Zeit.

- Essen und Trinken -

In der Innenstadt findet man eine Reihe von Restaurants, etwas irreführend ist nur, dass sie sich „Cafe“ (Кафе) nennen. Kneipen gibt es natürlich auch in der Stadt. Der Bierliebhaber wird zur Sorte „*Königsberg*“ greifen, auch die Marke „*Altshtadt*“ ist empfehlenswert.

Bitte wenden ►►

- Unterkunft -

In Kaliningrad gibt es viele Unterkünfte für jeden Geldbeutel. Am besten, man informiert sich vorab im Internet.

Hotelfans finden hier das passende:

<http://www.kaliningrad.aktuell.ru/kaliningrad/hotel/stadt/>

Liebhaber kleinerer Unterkünfte sollten hier mal schauen:

http://www.kaliningrad.aktuell.ru/kaliningrad/hotel/stadt/und_wo_man_noch_ueberall_unterkommen_kann_5.html

Man sollte sich jedoch nicht darauf verlassen, dass wirklich jede der aufgelisteten Unterkünfte existiert. Auf den genannten Seiten gibt es auch Verweise zu Unterkünften im restlichen Gebiet der Oblast Kaliningrad.

- Straßenverhältnisse -

In der Stadt muss man sich auf schlechte Straßen mit großen Schlaglöcher gefasst machen. Dennoch kommt man recht gut voran. Wie in jeder Stadt mit Straßenbahn muss man auch hier aufpassen.

Außerhalb der Stadt ist die Straße auf der kurischen Nehrung sowie die A194 nach Braniewo (PL) als sehr gut zu betrachten. Nebenstraßen können manchmal recht abenteuerlich, aber durchaus auch interessant sein.

- Landkarten -

Stadtpläne und Landkarten dieser Region findet man u.a. bei

<http://www.mittelosteuropa-landkarten.com/>

Dies ist auch eine wahre Fundgrube für Kartenmaterial aus anderen osteuropäischen Staaten. Das Königsberger Gebiet ist häufig auch auf litauischen oder polnischen Karten verzeichnet.

- Geld -

Hauptsache der Rubel rollt. Ihn bezieht man am besten an einem Geldautomat, die allerdings noch nicht so häufig anzutreffen sind wie andernorts in Europa. (August 2005). Einen Geldautomaten gibt es auf jeden Fall im riesigen *Hotel Kaliningrad* inmitten der Stadt. Man kann es nicht verfehlen. Hat man erstmal genug Rubel, kann man damit alles kaufen, was man als Radreisender benötigt.

...die Zeiten ändern sich...

Dies gilt ganz besonders für diese Region! Daher sollte man sich vor der Reise unbedingt mit aktuellen Informationen versorgen und rechtzeitig die Reise planen.